



Menschen erfahren Gott in ihrem Leben auf unterschiedliche Weise. Dies im Gespräch miteinander herauszufinden, kann eine Bereicherung und Ermutigung für uns sein.

Dazu haben wir einige Fragen zur Vertiefung und zum Austausch zusammengestellt. Es ist nicht wichtig, dass ihr alle Fragen beantwortet, oder dass ihr euch an die Reihenfolge haltet. Vielmehr möchten wir euch einladen, Gott in eurem ganz persönlichen Leben zu entdecken: alleine, zu zweit oder mit einer kleinen Gruppe.

Zu Beginn findet ihr jeweils Fragen den Gottesdienst betreffend, bevor dann weiterführende Gedanken zum Thema folgen.

Solltet ihr Fragen oder Anregungen haben, meldet euch gerne per E Mail: [hauskreis@efg-hickengrund.de](mailto:hauskreis@efg-hickengrund.de)

## **Wo ist Gott... WENN ICH VERGESSEN WERDE?**

Text zur Predigt: [Gen. 40,1-23](#)

### I. Fragen zum Gottesdienst

1. Gibt es aus der Fülle der Impulse aus dem Gottesdienst eine Sache, wo Deine Gedanken hängen geblieben sind?
2. Welche Gedanken/Aspekte möchtest Du mit anderen diskutieren?
3. Welche Fragen sind Dir während des Gottesdienstes gekommen?
4. Was hat Dir nicht gefallen und warum?

### II. Fragen zum Thema

#### 1. Einstieg

Im Alltag ist es ganz normal, dass man unwichtige Dinge schnell vergisst. Dieses Vergessen ist ein Schutz des Gehirns gegen Überbelastung. Der Mensch wird immerzu mit Reizen überflutet. Das Gehirn muss in Bruchteilen von Sekunden entscheiden, ob eine dieser Informationen "wichtig" oder "unwichtig" ist. Kein Mensch kann alle Reize und Infos in seinem Hirn ständig aufnehmen und speichern. So ist dieses Vergessen ganz normal.

Es gibt die wissenschaftliche Theorie, dass neue Eindrücke die alten Gedächtnisspuren überlagern und so den Zugriff auf die alten Erinnerungen erschweren. Das heißt, wir vergessen einfach manche Ereignisse oder Dinge, weil sie von interessanteren überlagert werden. Die alten Erinnerungen verblassen.

- a) Kennst du Situationen in denen du Sachen vergisst?
- b) Bist du selbst mal vergessen worden oder hast jemanden vergessen?
- c) Was für Gefühle hast du in so einer Situation?



## 2. Biblische Vertiefung

Josef hat eine neue Gabe bekommen. Er ist nicht mehr nur der Träumer sondern auch Traumdeuter. Obwohl er die Träume richtig deutete und damit dem Mundschenk das Leben rettete, wurde er vergessen.

- a) Wie hat sich Josef wohl gefühlt?
- b) Gibt der Text einen Hinweis darüber wie es um sein Vertrauen Gott gegenüber stand?
- c) Kannst du dir vorstellen, dass Josefs Verbindung zu Gott in den Gefängnisjahren stärker wurde?
- d) Was denkst du ist der Grund dafür, dass wir in der Geschichte keine Angaben zu diesen Fragen finden?

## 3. Persönlicher Bezug

### [Römer 8,28](#)

*Eines aber wissen wir: Alles trägt zum Besten derer bei, die Gott lieben; sie sind ja in Übereinstimmung mit seinem Plan berufen.*

- a) Zu welchem Zeitpunkt hätte Josef diesem Vers aus vollem Herzen zustimmen können?
- b) Fühlst du dich manchmal von Gott vergessen?
- c) Wie reagierst du, wenn Gott dir nicht direkt zu helfen scheint?  
(depressiv, traurig, ängstlich, erwartend, still, betend, aktiv, wütend...)

Schaut euch jetzt mal die darauf folgenden Verse an: [Römer 8,29-32](#)

*Schon vor aller Zeit hat Gott die Entscheidung getroffen, dass sie ihm gehören sollen. Darum hat er auch von Anfang an vorgesehen, dass ihr ganzes Wesen so umgestaltet wird, dass sie seinem Sohn gleich sind. Er ist das Bild, dem sie ähnlich werden sollen, denn er soll der Erstgeborene unter vielen Brüdern sein. 30 Und weil Gott sie für dieses Ziel bestimmt hat, hat er sie auch berufen. Und weil er sie berufen hat, hat er sie auch für gerecht erklärt. Und weil er sie für gerecht erklärt hat, hat er ihnen auch Anteil an seiner Herrlichkeit gegeben.*

- d) Welche Ansätze sind hier zu erkennen, die eine Begründung für Vers 28 darstellen?

## 4. Ermutigung zu Pfingsten

### [Joh. 14,16-18](#)

*Jesus: „Und der Vater wird euch ´an meiner Stelle` einen anderen Helfer geben, der für immer bei euch sein wird; ich werde ihn darum bitten. Er wird euch den Geist der Wahrheit geben, den die Welt nicht bekommen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Aber ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich werde euch nicht als hilflose Waisen zurücklassen; ich komme zu euch.*